

Unsere Del- und Fettwirtschaft zur Kriegszeit.

Die Schwierigkeiten, denen wir unter dem Einflusse des Krieges bei der Einfuhr und Erzeugung von Oelen und Fetten ausgesetzt waren, machten im Januar 1915 die Gründung des „Kriegsausschusses für pflanzliche und tierische Oele und Fette“ notwendig, dessen Vorstandsmitglied, Dr. Weigelt, im „Verein zur Beförderung des Gewerbestandes“ eine eingehende Darlegung der Organisation dieses Kriegsausschusses und der von ihm getroffenen Maßnahmen gab. Eine bedeutende volkswirtschaftliche Aufgabe war hier zu lösen, die durch das Fehlen einer genauen Statistik sehr erschwert war. Es galt einmal, den notwendigen Bedarf der Industrie sicherzustellen, dann aber auch die für die menschliche Ernährung gebrauchten Oele und Fette der Bevölkerung in möglichst großem Umfange freizubekommen. Zuerst wurde, wie der Vortragende ausführte, eine „Absenkung“ des industriellen Bedarfs vorgenommen, das heißt, es wurden Maßnahmen getroffen, um den technischen Bedarf an Oelen und Fetten auf das Mindestmaß zu beschränken. So mußte die Kerosinindustrie lahmgelegt werden, der Gebrauch von Fußbodenöl verboten und die Seifenindustrie stark eingeschränkt werden. Auch für Drogen und Chemikalien wurden Oele und Fette nur noch in ganz bestimmter Menge freigegeben.

Durch die Mitarbeit aller beteiligten Kreise wurden hier eingreifende Mißstände verhütet. Der „Kriegsausschuß“ hat auch jedes ihm vorgeschlagene Mittel zur Del- und Fettgewinnung eingehend geprüft. Von den ihm eingereichten 50 verschiedenen Verfahren, wie Oelgewinnung aus Obstkernen, Weintrauben, Eiheln, Kastanien usw., haben sich aber die meisten als nicht geeignet erwiesen. Dagegen hat sich der Anbau von Sonnenblumen, mit denen jetzt unsere Eisenbahnböschungen bepflanzt werden, als vorteilhaft herausgestellt. Auch die Sammlung von Bucheckern, Lindenamen, sowie der Anbau von Raps, Rübsen, Weizen und Mohn ist zu empfehlen. Eine bedeutende Vergrößerung der Anbauflächen ist hier vorgenommen worden. In Ungarn ist die Anpflanzung von Sojabohnen von uns angeregt worden. Die Fettrückgewinnung der aus den Abwässern verloren gehenden Fette, die zur Seifenherstellung gebraucht werden, ist durch Aufstellung von Fettabscheidern in bedeutendem Umfange in die Wege geleitet worden. Die Verteilung des Vogelfutters wurde ebenfalls rationiert, eine Organisation der Knochenmüllungen trat ein, und zum ersten Male wurden in Deutschland umfangreiche Abharzungen vorgenommen, wie sie in Amerika und Frankreich schon lange eine wichtige Quelle des Erwerbs bilden. Bei der „Absenkung“ des Del- und Fettverbrauchs für die menschliche Ernährung wurde soviel wie möglich für die Margarinerzeugung sichergestellt. Die Absenkung ist auch im Sommer größer, damit der Bevölkerung im Winter mehr Fette zur Verfügung stehen. Nachdem der Vortragende dann in die sehr schwierige Einkaufspolitik des Kriegsausschusses einen Einblick gegeben hatte, schloß er mit der Mitteilung, daß für den kommenden Winter unser Bedarf an Fetten für die Ernährung sichergestellt ist.